

- Koordinierungsstelle Nachsorge, Opfer- und Angehörigen-Hilfe (NOAH): psychosoziales Unterstützungsangebot für Deutsche, die im Ausland durch schwere Unglücksfälle oder Terroranschläge zu Schaden gekommen sind; in Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt.

Ausbildung:

- EU – seit 2004 Ausbildungskurse der Europäischen Union für internationale Zivil- und Katastrophenschutz-Einsätze, in Kooperation mit europäischen Partnern.
- NATO – seit 2012 formiert die AKNZ als Regional CBRN Training Centre der NATO, an dem Kurse für CBRN-Experten durchgeführt werden.
- UN – seit 2012 werden Kurse der zivil-militärischen Zusammenarbeit durchgeführt: United Nations Humanitarian Civil-Military Coordination (UN-CMCoord)
- Internationale Sommerakademie – seit 2009 jeweils zweiwöchiges Fachprogramm zum internationalen Bevölkerungsschutz für Studentinnen und Studenten aller Studienrichtungen aus dem In- und Ausland
- Bedarfsorientiert im Rahmen internationaler Kooperationen/Projekte

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist eine Fachbehörde des Bundesministeriums des Innern (BMI). Es unterstützt und berät andere Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Bevölkerungsschutz.

Alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge berücksichtigt das BBK fachübergreifend und verknüpft sie zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen. Mit dem BBK steht Ihnen ein verlässlicher und kompetenter Partner für die Notfallvorsorge und Eigenhilfe zur Seite.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
 Provinzialstraße 93
 53127 Bonn
 Postfach 1867
 53008 Bonn
 Telefon: +49(0)228-99550-0
poststelle@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de

© BBK 2015



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Internationale Zusammenarbeit



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Kompetenzen des BBK in der internationalen Zusammenarbeit

Beratung – Entwicklung – Ausbildung – Vernetzung

Das BBK als nationaler Knotenpunkt im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe verfügt über ein umfangreiches Portfolio, das international Anwendung findet. Die international vermittelbaren Kompetenzen des BBK orientieren sich am allgemeingültigen Risiko- und Krisenmanagement-Zyklus. Sie folgen den Prinzipien Katastrophenprävention, Katastrophenvorsorge sowie Krisenmanagement, Katastrophenbewältigung und Lessons learned.

BBK Expertise:

- Konzept- und entwicklung/Beratung für den CBRN-Schutz
- Vermittlung der BBK-Methode Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz
- Konzeptentwicklung und Beratung zum Schutz Kritischer Infrastrukturen
- Ausbildung/Schulungskonzepte für internationale Bedarfsträger
- Optimierung von KM-Strukturen/Durchführung von KM-Übungsverfahren
- Förderung und Etablierung ehrenamtlicher Strukturen

Strategische Relevanz des internationalen Angebots:

- Durch nationale Kompetenz internationale Prozesse mitgestalten, Expertise vermitteln, Erfahrungen austauschen, Kompetenzen gemeinsam weiterentwickeln und Solidarität und Hilfe fördern, fordern und ermöglichen.

- Kompetenzsteigerung durch internationalen Austausch, Erweiterung der vorhandenen Expertise durch neue Projekte und Partner sowie durch Mitwirkung an politischen und fachlichen Entwicklungen
- Vermittlung der Bandbreite des deutschen Bevölkerungsschutzsystems unter Einbeziehung der Hilfsorganisationen und Bundesländer/Kommunen für internationales Publikum
- Schutz und Hilfe für deutsche Staatsbürger/Interessen auch im Ausland, u. a. bei internationalen Großveranstaltungen oder bei schweren Unglücksfällen.

Zielgruppen/-regionen:

- Nationale Verantwortliche in Politik und Verwaltung
- Regionale Entscheidungsträger
- Fachliche Experten weltweit

Beispiele

Drittmittelgeförderte Sonderprojekte in:

- China – 2009 bis 2012, Krisenmanagementausbildung und Methodenentwicklung Risikoanalyse/Notfallplanung, gefördert durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ); in Teilaspekten weiter geführt innerhalb der Globalen Initiative der Bundesregierung.
- Tunesien – seit 2012, Ausstattungshilfe und Krisenmanagementausbildung, in Partnerschaft mit der Berufsfeuerwehr Frankfurt, gefördert durch das Auswärtige Amt (AA) im Rahmen der Transformationspartnerschaft.
- Brasilien – Unterstützung zur FIFA WM 2014, Schwerpunkte u. a. Krisenmanagement, Einsatzplanung bei Großveranstaltungen, CBRN-Schutz, in Partnerschaft mit der AG der Leiter der Berufs-

feuerwehren (AGBF), gefördert durch die Engagement Global gGmbH.

- Jordanien – seit 2013, Stärkung der Fähigkeiten des Zivilschutzes zur CBRN-Abwehr, gefördert durch das AA.

Internationale Expertentagungen und Fachbesuche:

- Konferenz mit Anrainerstaaten Deutschlands zu den Folgen von Extremwetterereignissen für den Bevölkerungsschutz, 22.11.2012 in Bonn;
- 2010 fachliche Begleitprogramme zur LÜKEX, der Länder übergreifenden Krisenmanagement-Übung/Exercise, bisherige Schwerpunkte 2009/10: Terroristische CBRN-Bedrohung, 2011: Cyber-Attacken, 2013: Biologisches Krisenszenario.
- Bedarfsgerechte Konzeption und Durchführung von internationalen Fachbesuchen

Jährliche Austauschformate:

- Koordinierungsrunde der deutschen Akteure im EU-Katastrophenschutz in Brüssel,
- gemeinsamer Erfahrungsaustausch mit dem THW für die im EU-Verfahren ausgebildeten deutschen ExpertInnen,
- mit Österreich und der Schweiz (D-A-CH), u. a. zu den Themenfeldern Risikoanalyse und KRITIS

Institutionalisierte Verfahren:

- Gemeinsames Melde- und Lagezentrum (GMLZ): nationale und internationale Lagebeobachtung, im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union Abfragen und Vermittlung von Experten- und Ressourcen; National Focal Point für weitere internationale Meldeverfahren.